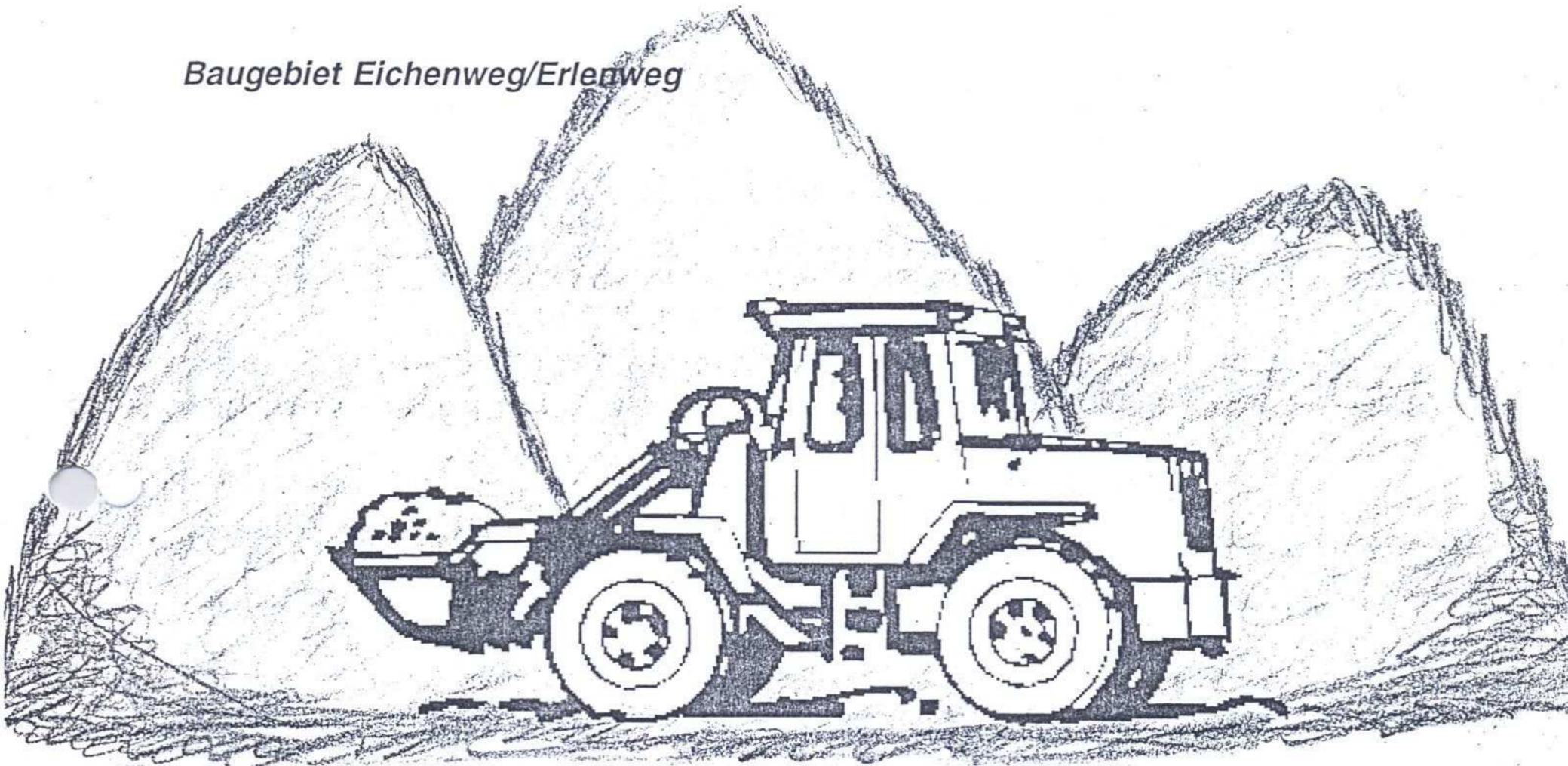


U B E

Unabhängige Bürger Elmenhorst

Hrsg.: Vorstand der UBE

Baugebiet Eichenweg/Erlenweg



Sind alle Hindernisse beiseite geschoben?

Am 12. Juli wurde endlich mit den Erschließungsarbeiten begonnen, wobei es bisher lediglich einige Vorabgenehmigungen gibt, weil der gesamte Bebauungsplan immer noch nicht genehmigt ist. Erst nachdem die Entlassung aus dem Landschaftsschutz am 13.05.94 erfolgte, konnten die Vorabgenehmigungen erteilt werden.

Sehr enttäuscht sind wir von der Beratung und der Arbeitsweise der Planungsbüros sowie deren Zusammenarbeit mit dem Amt.

Bei der Bauausführung treten für alle Beteiligten immer wieder neue Probleme auf, z.B.: Den zukünftigen Bauherren sollte tatsächlich zugemutet werden, daß der Eichenweg teilweise bis 1,50 m tiefer liegt als die direkt angrenzenden Grundstücke. Das beauftragte Planungsbüro hielt diese Ausführung für gut und sinnvoll. Damit die Anwohner später aber vernünftig auf ihr Grundstück fahren können, wurde von der Gemeinde entschieden, daß die Höhe der Straße dem vorhandenen Gelände ungefähr angepaßt wird.

Wer übernimmt die entstandenen Mehrkosten ???

Von der ausführenden Tiefbaufirma erhielt unsere Gemeinde die Mitteilung, daß bei entsprechenden Witterungsverhältnissen ab dem 15. Oktober der erste Spatenstich für die Bauherren am Eichenweg erfolgen kann.

Mit der Erschließung des Erlenweges kann leider erst begonnen werden, wenn der Teich verfüllt worden ist. Dieses darf aber nur geschehen, wenn die Ausgleichsgewässer angelegt sind und eine Umpflanzung abgeschlossen ist.

Wäre es nicht viel einfacher und billiger gewesen, den Teich zu erhalten???

Unsere eigenen Ideen konnten wir bisher nur in geringem Maße umsetzen, da zur Zeit vorrangig Planungsfehler auszubügeln sind, um weiteren Schaden von Gemeinde und Bauherren abzuwenden.

Ausgleichsflächen

Auf unserer GV am 30.06.94 wurde der Gemeinde von einem unserer Planer mitgeteilt, daß die von Herrn Stoffers erworbene Ausgleichsfläche doch nicht benötigt wird. Damit nicht genug:

In Kiel wurde unseren Gemeindevertretern mitgeteilt, daß der zum Neubaugebiet gehörende Flächennutzungsplan nur dann genehmigungsfähig wird, wenn die von der Gemeinde erst kürzlich erworbene Fläche aus dem Flächennutzungsplan gestrichen wird. Diese steht nicht im notwendigen räumlichen Zusammenhang mit dem Neubaugebiet. **Ein teurer Spaß!!!**

Chronik:

- GV 26.02.92: Beschluß mit 1 Vertreter pro Partei nach Kiel zu fahren, zwecks Absprache über Möglichkeiten zukünftiger Ortsentwicklung.
- GV 02.07.92: Bildung einer Kommission zum Ankauf von Flächen für das neue Baugebiet
- GV 16.09.92: Auftrag an Planungsbüro Bielfeld für Landschaftsplan
- GV 28.01.93: Auftrag an Bielfeld zur Erstellung eines Teillandschaftsplans
Vorentwurf Rahmenplan
- GV 18.02.93: Abstimmung über Ankauf der Bauflächen und Preisfestlegung
- 09.03.93: Bürgerbeteiligung zum F-Plan
- GV 13.05.93: Vergabe von Ingenieurleistungen
Satzung über die Erhebung von Erschließungsbeiträgen
- GV 10.06.93: Entwurfs- u. Auslegungsbeschluß B17
Aufstellungsbeschluß Rahmenplan
Entwurfs- u. Auslegungsbeschluß Rahmenplan
Antrag auf vorzeitigen Beginn der Erschließungsanlagen B17
Änderung F-Plan
Genehmigung der Bewerberliste
Beschluß über Vergabeverfahren der Bauplätze
- GV 02.09.93: Auftragsvergabe B17
Beschluß der Kostenrechnung
Festsetzung der Kaufpreise
Beschluß über Vergabe der Bauplätze
Genehmigung des Kaufvertrages mit Herrn Stoffers
- GV 19.10.93: Antrag auf Entlassung aus Landschaftsschutz
- GV 21.10.93: Änderungen F-Plan: Beschluß über Anregungen und Bedenken
Auftragsniederlegung Landschaftsplaner Bielfeld
- GV 25.11.93: Grünordnungsplan: Aufstellungsbeschluß
Landschaftsplan: Aufstellungsbeschluß
Planungsauftrag: landschaftspflegerischer Begleitplan
- GV 13.12.93: Grünordnungsplan: Auslegungsbeschluß
F-Plan: Aufhebung des Beschlusses v. 21.10.93
Erneuter Auslegungsbeschluß
B17: Aufhebung des Beschlusses v. 10.06.93 über Anregungen und Bedenken
Aufhebung des Auslegungsbeschlusses
erneuter Auslegungsbeschluß
- GV 18.01.94: Antrag zur Verfüllung Kleingewässer
- GV 03.03.94: B17: erneute Änderung des Entwurfes
erneutes Beteiligungsverfahren
Satzungsbeschluß
Grünordnungsplan: abschließender Beschluß
F-Plan: abschließender Beschluß
- GV 30.06.94: F-Plan: erneute Abwägung zu den Belangen des Naturschutzes
- 13.05.94: Genehmigung der Entlassung aus Landschaftsschutz
- GV 17.07.94: Genehmigung zur Verfüllung Kleingewässer

Mülldeponie

In der Ahrensburger Zeitung vom 15.08.94 erschien ein Bericht, in dem 17 Standorte für eine Abfalldeponie im Kreis Stormarn genannt wurden. Eine Fläche davon befindet sich zwischen Fischbek und Höltenklinken. Die zur Auswahl stehenden Gebiete werden nach weiteren Kriterien wie Bodenbeschaffenheit oder Verkehrsanbindung auf 3 bis 5 reduziert, unter denen dann der optimale Standort ermittelt wird. Der Kreis Stormarn benötigt zunächst eine Entsorgungsmöglichkeit für Bauabfälle, da hierfür bisher keine Kapazitäten vorliegen. Da eine Entscheidung für den Standort Höltenklinken auch die Bürger der Gemeinde Elmenhorst betreffen würde, werden wir in dieser Angelegenheit für Sie am Ball bleiben.

Ein neues Trinkwasser - mit einem faden Beigeschmack

Trotz mehrheitlicher Proteste in der Gemeinde und angebotener "Kompromisse" (die von der alten Gemeindevertretung nicht eingehalten wurden!) wurden die Gemeindebrunnen in Elmenhorst stillgelegt. Die Bürger mußten in den letzten Monaten an das schlechtere Bargteheider Wasser anschließen.

In vielen Städten und Gemeinden ist es selbstverständlich, die Bürger in regelmäßigen Abständen über die Wasserqualität zu informieren; in unserem Amtsbereich bis jetzt leider nicht - im Gegenteil: Die Werte des Bargteheider Wassers wurden streng "unter Verschuß" gehalten (bis auf Angaben des Härtegrades). Aus verständlichen Gründen, da unser Wasser in Elmenhorst deutlich besser war. Wasserproben sprechen auch heute eine deutlich andere Sprache als die bisherigen "Informationen" der Schleswag und des Amtes: "Beim Einsatz der neuen Tiefbrunnen würden z.B. die alten Nitratwerte von 20-30 mg/l deutlich sinken! Nach der Amtsleitung sogar unter 1 mg/l". Aber leider hat sich auch nach den neuen Brunnen kaum etwas geändert!

Zwar gibt die Schleswag über ihre eigenen Wasseruntersuchungen für das letzte Jahr einen Durchschnittswert von ca 14 mg/l an (Meßpunkt: im Bargteheider Wasserwerk!!!).

Bei einer Wasserprobe **in der letzten Woche in einem Elmenhorster Haushalt** konnte **wiedermal** der Wert **29 mg/l Nitrat** festgestellt werden. Zwei Wochen zuvor lag der Nitratgehalt bei 22 mg/l.

Seit Jahren stellen wir als Bürger die gleiche Frage:

Wie kommt es, daß die Wasserqualität, die die Haushalte bekommen, so weit von den Qualitätsangaben der Schleswag entfernt liegt???

Um die Elmenhorster Brunnen durch andere Gemeindebeschlüsse zu retten, kam für uns als UBE die Kommunalwahl zu spät. Uns bleibt jetzt leider nichts anderes übrig, als regelmäßig die Wasserqualität im Auge zu behalten und uns für eine möglichst objektive Information einzusetzen.

Da wir als Bürgergemeinschaft jetzt nach der Wahl doch andere Möglichkeiten zur Einsichtnahme in die Wasseruntersuchungen haben und außerdem von der UBE selbst unabhängige Wasserproben bei renommierten Handels- u. Umweltlabors weiter in Auftrag gegeben werden, bieten wir Ihnen in Zukunft durch unsere Info's auch weitere Angaben über Qualität, Härte usw. von Ihrem "neuen" Trinkwasser an.

Als eines der wichtigsten Lebensmittel ist Trinkwasser durch nichts zu ersetzen. Es sollte dem Verbraucher so natürlich und rein wie nur möglich angeboten werden. Wer Interesse an weiteren Angaben über Wasserinhaltsstoffe und Analysedaten hat, kann sich an die UBE wenden.

Ein praktischer Hinweis: Das Bargteheider Wasser ist mit ca 12-14° d Gesamthärte als mittelhart einzustufen. Auf den Waschmittelpackungen entspricht es nach dem Waschmittelgesetz somit dem Härtebereich 2 (auf der Grenze zu 3).

Wasser-Notruf: Tel.: 04532/4177 - Wasserwerk Bargteheide
04102/494516 - Störungsannahme der Schleswag

In Notfällen und bei Störungen der Wasserversorgung rufen Sie am besten eine dieser Tel.-Nr. an und schildern Ihre Situation.

Jugend, Sport und Kulturausschuß (JSK)

Modernder Geruch, knöcheltiefes Wasser und eine tote Ratte in einer dunklen Ecke. Keine Szene aus einem schlechten Film, sondern der elende Zustand unseres Kellers im Gemeindezentrum.

Der hier angedachte Jugendraum scheint in weiter Ferne zu liegen!

Wir bitten unsere Bürger, insbesondere unsere Jugendlichen, uns bei der Suche nach vernünftigen Alternativen zu unterstützen.

Mit dieser Ortsbegehung wurde die Arbeit des neuen JSK am 31.05.94 aufgenommen. Um sich ein genaues Bild der Tagesordnungspunkte zu machen, wurden zusammen mit unserem Ausschußvorsitzendem Manfred Bannas außerdem der Fischbeker Spielplatz und eine Fläche des SCE, auf der ein neuer Spielplatz entstehen könnte, in Augenschein genommen.

Besonders wichtig ist die Verkehrssicherheit für unsere Kinder. So halten wir eine Verkehrsberuhigung um den Sportplatz Fischbek für unbedingt erforderlich. Die Sanierung des Kellers sowie die Verkehrsberuhigungsmaßnahmen um den Sportplatz Fischbek wurden an den Bauausschuß zur weiteren Bearbeitung verwiesen.

Ferner befürwortete der JSK die Anschaffung von zwei Spielgeräten für den Spielplatz Fischbek.

Finanzausschuß

Im Mittelpunkt der ersten Sitzung des neuen Finanzausschusses stand die Kindergarten-Bedarfsplanung. Gemäß des Kindertagesstättengesetzes gibt es ab 1996 den Anspruch für jedes Kind auf einen Kindergartenplatz. Von den Gemeinden sind die erforderlichen Kapazitäten zu schaffen. Vom Jugendamt des Kreises wurden Zahlen zur weiteren Entwicklung vorgelegt.

Es bestand Einmütigkeit im Ausschuß darüber, daß, bevor die Gemeinde weitere Planungen aufnimmt, diese Zahlen der ausführlichen Erklärung bedürfen. Dazu wurden Jugendamt und Amtsverwaltung aufgefordert. Denn es kann nicht im Interesse der Gemeinde sein, daß aufgrund unverständlicher Zahlenwerke an der Realität vorbei geplant wird. Die Amtsverwaltung wurde gebeten, jeweils zum 1.7. eines Jahres die genauen Zahlen der Altersjahrgänge von 0 bis 6 Jahren vorzulegen.

Wir haben einen neuen 1. Vorsitzenden in der UBE!

Um sich ganz den Aufgaben als Bürgermeister widmen zu können, trat Uwe Prescher als Vorsitzender der UBE zurück.

Unser neuer Vorsitzender ist **Bernd Bröcker**.

Für evtl. Anfragen ist er unter 1488 telefonisch zu erreichen.

Ruf doch mal an! - 1488 - Ruf doch mal an! - 1488 - Ruf doch mal an!

Wir suchen weitere aktive Leute, die bereit sind, bei uns mitzuwirken. Da wir noch recht neu und außerdem nur für die Gemeinde Elmenhorst tätig sind und somit auch keine Richtung von oben her vorgegeben bekommen, können auch Sie Ihre Ideen bei uns einbringen und umsetzen.

Ruf doch mal an! - 1488 - Ruf doch mal an! - 1488 - Ruf doch mal an!

UBE
Unabhängige Bürger Elmenhorst